



Kreisklinik Trostberg

Qualitätsbericht 2010

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2010

Kreisklinik Trostberg

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-3 Standort(nummer).....	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	10
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	11
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	12
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	12
A-14 Personal des Krankenhauses.....	13
A-15 Apparative Ausstattung.....	14
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	16
B-1 Allgemein- und Viszeralchirurgie	16
B-2 Anästhesie und Intensivmedizin	21
B-3 Geriatrische Rehabilitation.....	26
B-4 Hämatologie und internistische Onkologie	30
B-5 Innere Medizin	37
B-6 Frauenheilkunde	46
B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	52
B-8 Orthopädie	56
B-9 Unfallchirurgie	64
C Qualitätssicherung	72
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)	72
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	72
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	72
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	72
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	72
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	72
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V.....	73
D Qualitätsmanagement.....	74
D-1 Qualitätspolitik	74
D-2 Qualitätsziele	74
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	77
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	79
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	81
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	86

Einleitung

Die Kliniken Südostbayern AG

Die Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land haben sich mit ihren fünf Kliniken zu einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft zusammengeschlossen. Damit wurde das leistungsstärkste Gesundheitsunternehmen in Südostbayern geschaffen, das in der Region mit ca. 272.000 Einwohnern den Patientinnen und Patienten eine umfassende Versorgung bietet.

Als großer regionaler Klinikverbund, der jährlich über 100.000 Patienten ambulant und stationär in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land versorgt, ist die Kliniken Südostbayern AG bereits heute die wichtigste Gesundheitseinrichtung in der Region und gestaltet den Gesundheitsmarkt zusammen mit ihren Partnern aktiv mit.

Ein Gesundheitsunternehmen - fünf Standorte

Die Standorte Traunstein, Trostberg, Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Freilassing sind zu einem engen Verbund zusammengewachsen: sowohl im medizinisch-pflegerischen als auch im therapeutischen Bereich. Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich kontinuierlich fortbilden und so auf dem aktuellen medizinischen Wissensstand sind, stehen rund um die Uhr zur Verfügung. In den Kliniken bieten wir Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Ärzte, Pflegekräfte, Arzthelferinnen, Verwaltungsangestellte und technische Mitarbeiter an. Die Kliniken Südostbayern AG ist mit über 3.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in beiden Landkreisen nicht nur der größte Arbeitgeber der Region, sondern auch eine Einrichtung, die bei der Ausbildung junger Menschen aus Südoberbayern eine führende Rolle einnimmt.

Medizin auf hohem Niveau

Die **Kreisklinik Trostberg** als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung hält 209 Betten vor. Der Klinik stehen sechs Hauptabteilungen und vier Belegabteilungen mit hervorragenden Spezialisten rund um die Uhr zur Verfügung. Hinzu kommt eine Abteilung für Geriatrische Rehabilitation mit 32 Betten. Die Kreisklinik verfügt über vier OP-Säle und sieben Intensivbetten. Die Haupt- und Belegabteilungen setzen die Behandlungsschwerpunkte und bilden mit dem Bauchzentrum, der onkologischen Tagesklinik und dem Facharztzentrum mit den Praxen für Orthopädie, Unfallchirurgie, Radiologie, Schlafmedizin, Neurologie, HNO, Urologie und Logopädie die tragenden Säulen der Patientenversorgung. Sicherheit und schnelle Hilfe auf höchstem medizinischem Niveau garantiert das Krankenhaus Dank der interdisziplinären Notaufnahme und des professionellen Rettungsdienstes mit dem an der Klinik stationierten Notarztwagen und dem Rettungshubschrauber Christoph 14 in Traunstein.

In guten Händen

Sie sind in unseren Kliniken in guten Händen. Um Ihnen diese Sicherheit zu vermitteln, können Sie sich bereits im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung mit allen Fragen sehr gerne an uns wenden. Auf diese Weise können Sie sich ein umfassendes Bild von der Leistungsfähigkeit unserer Krankenhäuser machen. Haben Sie weitere Fragen? Nutzen Sie die zu jeder Abteilung angegebenen Kontaktinformationen. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Leseanleitung

Der Bericht folgt einer verpflichtend vorgegebenen Gliederung und Inhaltsangabe. Nach einer allgemeinen Information in Teil A gibt der Teil B detaillierte Einblicke in die einzelnen Haupt- und Belegabteilungen. So sind im Teil B die Kontaktinformationen zu den Abteilungen sowie deren häufigste Diagnosen und Prozeduren dargestellt. Auch werden Auskünfte über das verfügbare Personal erteilt. Bei den Angaben zu den häufigsten Diagnosen ist zu beachten, dass diese keine Aussagen über die Schwere der Eingriffe erlauben. Schwerwiegende Eingriffe sind glücklicherweise seltener und tauchen in den Tabellen daher teilweise mit einer geringeren Fallzahl auf.

Der strukturierte Bericht fragt die medizinischen Leistungsangebote und nicht-medizinischen Serviceangebote zum einen im Teil A fachabteilungsübergreifend für das Gesamthaus ab sowie im Teil B je Fachabteilung.

Da die meisten Leistungs- und Serviceangebote für alle Fachabteilungen abrufbar sind, finden Sie Antworten zu diesen Fragen im Wesentlichen im A-Teil des Berichtes. Die Frage nach der apparativen

Ausstattung finden Sie ebenfalls in diesem Abschnitt. Die in der Auswahlliste enthaltenen Großgeräte können in unseren Häusern grundsätzlich von allen Fachabteilungen genutzt werden. Im Teil C finden Sie Angaben zur gesetzlich vorgeschriebenen externen Qualitätssicherung. Im Teil D erfahren Sie, welches Qualitätsverständnis wir bei unserer Arbeit zu Grunde legen und an welchen Projekten wir derzeit zur Qualitätsverbesserung arbeiten. Qualität hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Mit großem Engagement arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich daran, die Patientensicherheit zu erhöhen und die Abläufe in den Kliniken auf ihre Effizienz hin zu prüfen und ggf. zu verbessern.

Die Krankenhausleitung, vertreten den Vorstand Herrn Diplom Kaufmann Stefan Nowack, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Koordination der Erstellung und Ansprechpartner zum Qualitätsbericht:

Reinhold Frank
Qualitätsmanagement
Cuno-Niggli-Straße 3
83278 Traunstein

Tel: 0861 705 1533
reinhold.frank@klinikum-traunstein.de
<http://www.kliniken-suedostbayern.de>

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Kreisklinik Trostberg

Hausanschrift: Siegerthöhe 1
83308 Trostberg

Postfach: 1165
83308 Trostberg

Telefon: 08621 87-0
Fax: 08621 87-5009

URL: www.kliniken-suedostbayern.de
E-Mail: info@kreisklinik-trostberg.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260912456

A-3 Standort(nummer)

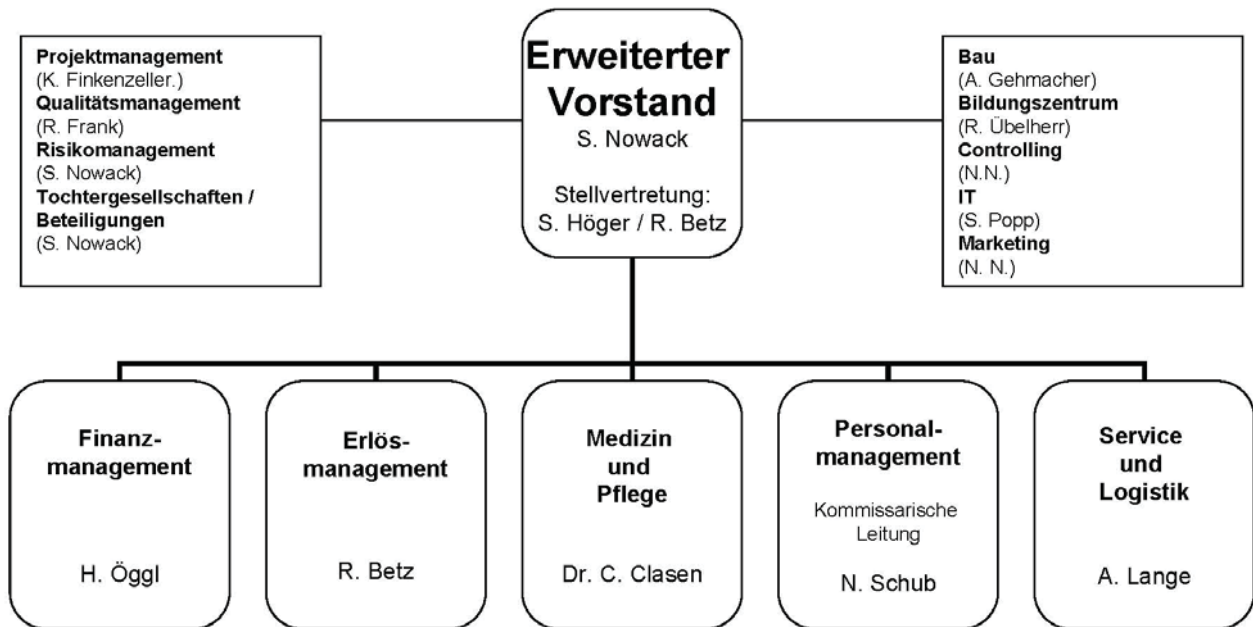
Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landkreis Traunstein
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein



Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Tumorzentrum (VS06)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Allgemein- und Viszeralchirurgie; Hämatologie und internistische Onkologie
Kommentar / Erläuterung	Teilnahme am Tumorzentrum Traunstein
Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum) (VS10)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Anästhesie; Allgemein- und Viszeralchirurgie; Innere Medizin; Hämatologie und internistische Onkologie
Ambulantes OP-Zentrum (VS12)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Alle chirurgischen Disziplinen und Endoskopie
Diabeteszentrum (VS14)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kooperation mit Praxis Dr. Voll
Endoprothesenzentrum (VS16)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Orthopädie und Unfallchirurgie
Kommentar / Erläuterung	Primäre Implantation von Knie-, Hüft- und Schulterendoprothesen; Wechseloperationen nach Knie-, Hüft- und Schulterendoprothetik
Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin) (VS21)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Allgemein- und Viszeralchirurgie; Geriatrische Rehabilitation
Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Anästhesie und Intensivmedizin; Allgemein- und Viszeralchirurgie; Innere Medizin; Unfallchirurgie
Interdisziplinäre Tumornachsorge (VS25)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Allgemein- und Viszeralchirurgie
Schlafmedizinisches Zentrum (VS41)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kooperation mit Praxis Dr. Koch
Kommentar / Erläuterung	Vier Polysomnographie-Plätze

Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie (VS48)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Allgemein- und Viszeralchirurgie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- + **Akupunktur (MP02)**
in den Fachabteilungen Orthopädie und Unfallchirurgie (Chinesische und Koreanische Akupunktur), Geriatrische Rehabilitation
- + **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
in den Fachabteilungen Innere Medizin, Geriatrische Rehabilitation
- + **Aromapflege/-therapie (MP53)**
in den Fachabteilungen Geriatrische Rehabilitation, Anästhesie und Intensivmedizin, Hämatologie und internistische Onkologie (in der Palliativmedizin)
- + **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- + **Basale Stimulation (MP06)**
- + **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
- + **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
- + **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
- + **Bewegungstherapie (MP11)**
- + **Biofeedback-Therapie (MP57)**
in der Fachabteilung Geriatrische Rehabilitation
- + **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
- + **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
- + **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
- + **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
- + **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
in der Fachabteilung Geriatrische Rehabilitation
- + **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
in der Fachabteilung Geriatrische Rehabilitation
- + **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)**
- + **Kinästhetik (MP21)**
- + **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- + **Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)**
- + **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- + **Massage (MP25)**
- + **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- + **Musiktherapie (MP27)**
in der Fachabteilung Geriatrische Rehabilitation

- + **Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)**
in der Fachabteilung Geriatrische Rehabilitation
- + **Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie (MP29)**
- + **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- + **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- + **Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)**
in den Fachabteilungen Geriatrische Rehabilitation, Orthopädie und Unfallchirurgie
(Physiotherapieabteilung des Hauses)
- + **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**
in den Fachabteilungen Geriatrische Rehabilitation, Hämatologie und internistische Onkologie
(psychoonkologischer Konsiliararzt)
- + **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
in den Fachabteilungen Geriatrische Rehabilitation, Anästhesie und Intensivmedizin, Orthopädie
und Unfallchirurgie (Physiotherapieabteilung des Hauses)
- + **Schmerztherapie/-management (MP37)**
- + **Sozialdienst (MP63)**
- + **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
in den Fachabteilungen Geriatrische Rehabilitation, Innere Medizin (Kooperation mit der VHS
("Gesundheitsforum")), Anästhesie und Intensivmedizin, Hämatologie und internistische Onkologie
(regelmäßige Arzt- und Patientenvorträge, Tag der offenen Tür, Darstellung in regionalen
Gewerbemessen, Zeitungsartikel, Kooperation mit der VHS)
- + **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie
Angehörigen (MP39) im Rahmen der Geriatrischen Rehabilitation**
- + **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
in der Fachabteilung Geriatrische Rehabilitation
- + **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**
- + **Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)**
in der Fachabteilung Geriatrische Rehabilitation
- + **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
in der Fachabteilung Geriatrische Rehabilitation
- + **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**
- + **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
- + **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- + **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- + **Wundmanagement (MP51)**
- + **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
(MP68) in den Fachabteilungen Geriatrische Rehabilitation, Innere Medizin (enge Kooperation mit
"Brückenschwestern" (Hospiz))**
- + **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
- + **Besuchshund, Teamvisite (MP00)**
in der Fachabteilung Geriatrische Rehabilitation

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- + Abschiedsraum (SA43)
- + Aufenthaltsräume (SA01)
- + Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- + Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- + Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- + Unterbringung Begleitperson (SA09)
- + Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- + Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- + Balkon/Terrasse (SA12) - teilweise vorhanden
- + Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- + Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- + Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- + Telefon (SA18)
- + Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
- + Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)
- + Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- + Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
Privatpatienten
- + Cafeteria (SA23)
- + Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- + Internetzugang (SA27)
- + Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- + Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- + Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- + Maniküre/Pediküre (SA32)
- + Orientierungshilfen (SA51)
- + Parkanlage (SA33)
- + Rauchfreies Krankenhaus (SA34)
- + Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)
- + Wäscheservice (SA38) - durch Besuchsdienst
- + Beschwerdemanagement (SA55)
- + Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- + Dolmetscherdienste (SA41)
- + Seelsorge (SA42)
- + Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- + Kulturelle Angebote (SA31)
- + Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
in der Geriatrischen Rehabilitation

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Es finden regelmäßig interne Fortbildungsveranstaltungen statt. Eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte und benachbarte Krankenhäuser werden laufend angeboten.

In der Kreisklinik Trostberg sind Weiterbildungsseminare etabliert, die in mehreren Abteilungen jährlich angeboten werden.

A-11.2 Akademische Lehre

+ Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)

Prof. Glück, CA der Inneren Abteilung ist Mitglied der medizinischen Fakultät und Lehrbeauftragter an der Universität Regensburg. Ebenso besteht eine Kooperation mit der Paracelcus-Universität Salzburg für die Studentenausbildung.

+ Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)

Regelmäßig von Famulanten in der Inneren Abteilung

+ Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

CA Dr. Deuble, Allgemeinchirurgie
OA Dr. Krüger, Onkologie

+ Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher (FL08)

Prof. Glück ist Editor des "Journal Watch Infectious Diseases" der Massachusetts Medical Society und Mitherausgeber von "Infektiologisches Zeitgeschehen (Klinik)"

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

+ Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)

Bildungszentrum Kliniken Südostbayern AG - Berufsfachschule für Krankenpflege in Traunstein

+ Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin (HB00)

Bildungszentrum Kliniken Südostbayern AG - Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe in Traunstein

+ Weiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie (nach DKG) (HB00)

Bildungszentrum Kliniken Südostbayern AG - Abteilung Fort- und Weiterbildung

+ Weiterbildung für den Operationsdienst (nach DKG) (HB00)

Bildungszentrum Kliniken Südostbayern AG - Abteilung Fort- und Weiterbildung

+ Weiterbildung für Nephrologie (nach DKG) (HB00)

Bildungszentrum Kliniken Südostbayern AG - Abteilung Fort- und Weiterbildung

+ Qualifikationskurs "Stroke Unit" (HB00)

Bildungszentrum Kliniken Südostbayern AG - Abteilung Fort- und Weiterbildung

+ Fachkundelehrgang II "Technische/r Sterilisationsassistent/-in" (nach DGSV) (HB00)

Bildungszentrum Kliniken Südostbayern AG - Abteilung Fort- und Weiterbildung

+ Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)

Verbund Rosenheim

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 209

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 8932
Teilstationäre Fallzahl: 13

Ambulante Fallzahl:
- Fallzählweise: 8524
- Patientenzählweise: 7277

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	49,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	26,6
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	15,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	170,9	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,0	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	6,1	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8	ab 200 Stunden Basis
Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)	4,4	3 Jahre

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Abschluss	Anzahl
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	12,3
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	2,0
Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)	1,0
Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)	1,7
Therapeut und Therapeutin (SP00)	0,2

A-15 Apparative Ausstattung

- + **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- + **24h-EKG-Messung (AA59)**
- + **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
- + **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- + **AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)**
Implantierbarer Herzrhythmusdefibrillator
- + **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung für alle Gelenke
- + **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- + **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- + **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- + **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- + **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät als fremdblutsparende Maßnahme perioperativ
Gerät C.A.T.S der Fa. Fresenius mit dem Verfahren MAT im Einsatz
- + **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen Radiologiepraxis am Standort
- + **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen in Klinik und Praxis vorhanden
- + **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Hirnstrommessung in der Neurologischen Praxis
- + **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel in der Neurologische Praxis
- + **Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)**
- + **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- + **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- + **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- + **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Behandlungen mittels Herzkatheter
- + **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
gilt nur für Hämofiltration
- + **Hämodyn. Monitoring (AA00)**
PICCO

- + **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
- + **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- + **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- + **Laser (AA20)**
- + **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Radiologiepraxis am Standort
- + **Mammographiegerät (AA23)**
Röntengerät für die weibliche Brustdrüse
- + **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- + **Monitoring (AA00)**
(EKG, SpO₂, Blutdruck invasiv und nicht invasiv, Temp.)
- + **Narkosebeatmungsgeräte (AA00)**
5 (Dauerbeatmung) und 4 (Einleitungsräume)
- + **Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- + **Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- + **Schlaflabor (AA28)**
- + **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- + **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- + **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
- + **Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz (AA33)**
Harnflussmessung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Fachabteilung:	Allgemein- und Viszeralchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Joachim Deuble
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Siegerhöhe 1 83308 Trostberg
Telefon:	08621 87-5030
Fax:	08621 87-5039
URL:	www.kliniken-suedostbayern.de
E-Mail:	allgemeinchirurgie@kreisklinik-trostberg.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemein- und Viszeralchirurgie

- + **Schrittmachereingriffe (VC05)**
- + **Defibrillatoreingriffe (VC06)**
- + **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**
Ösophago-gastraler Übergang
- + **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
- + **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
- + **Nierenchirurgie (VC20)**
- + **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- + **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- + **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- + **Tumorchirurgie (VC24)**
- + **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
- + **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- + **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- + **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- + **Spezialsprechstunde (VC58)**
- + **Adipositaschirurgie (VC60)**
- + **Dialyseshuntchirurgie (VC61)**
- + **Portimplantation (VC62)**
- + **Amputationschirurgie (VC63)**
- + **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**
- + **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
- + **Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)**
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)**
- + **Native Sonographie (VR02)**
- + **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
- + **Duplexsonographie (VR04)**

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Allgemein- und Viszeralchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 961
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	113	Gallensteinleiden
2	K40	82	Leistenbruch (Hernie)
3	K35	52	Akute Blinddarmentzündung
4	K43	52	Bauchwandbruch (Hernie)
5	M51	46	Sonstiger Bandscheibenschaden
6	M48	36	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
7	R10	35	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	E04	33	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
9	K57	28	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	C18	27	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	160	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-932	119	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
3	5-032	94	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
4	5-530	87	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	3-225	85	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	5-469	77	Sonstige Operation am Darm
7	5-839	72	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
8	5-470	69	Operative Entfernung des Blinddarms
9	5-541	67	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
10	5-455	66	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

24-h Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	fachübergreifend
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VX00)

Vor- und nachstationäre Versorgung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	inklusive ambulante Operationen nach § 115 SGB V
Angebotene Leistung	nach stationären und ambulanten Eingriffen (VX00)

Indikationssprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Allgemein- und Viszeralchirurgie
Angebotene Leistung	Indikationssprechstunde vor OPs (VX00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	76	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-399	36	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-534	14	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
4	5-378	<=5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
5	5-385	<=5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
6	5-401	<=5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
7	5-535	<=5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
8	1-586	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
9	5-490	<=5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
10	5-492	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- + Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- + Viszeralchirurgie (AQ13)

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- + Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- + Kinästhetik (ZP08)
- + Praxisanleitung (ZP12)
- + Schmerzmanagement (ZP14)
- + Wundmanagement (ZP16)

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig und unter A-14.3 des Qualitätsberichts angegeben.

B-2 Anästhesie und Intensivmedizin

B-2.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilung:	Anästhesie und Intensivmedizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Hans Haußer
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Siegerthöhe 1 83308 Trostberg
Telefon:	08621 87-5354
Fax:	08621 87-5359
URL:	www.kliniken-suedostbayern.de
E-Mail:	hans.hausser@kreisklinik-trostberg.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie und Intensivmedizin

+ Chirurgische Intensivmedizin (VC67)

Intensivmedizinische Überwachung und Behandlung der Patienten aller operativen Fachdisziplinen, Einsatz von Nierenersatzverfahren

+ Intensivmedizin (VI20)

+ Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)

+ Schmerztherapie (VI40)

Schmerztherapie einschließlich aller invasiven Verfahren, Schmerztherapeutischer Konsiliardienst

+ Transfusionsmedizin (VI42)

+ Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

+ Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)

+ Reanimationsdienst (VX00)

Reanimationsteams für die Kreisklinik Trostberg

+ OP-Koordination (VX00)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin

a) Anästhesie

Die Anzahl der Narkosen/Anästhesien beläuft sich auf 4989.

b) Intensivmedizin

Behandelte Patienten im Berichtsjahr: 588

Es wurden 10156 Beatmungsstunden erbracht.

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	411	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	319	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-831	253	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	8-931	242	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
5	8-914	92	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
6	8-701	77	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
7	8-910	44	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8	8-700	42	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
9	8-706	38	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
10	8-919	34	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-700.0	19	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch oropharyngealen Tubus
8-771	19	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-831.2	19	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Wechsel
8-915	16	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
8-853	8	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration

Mit der an dieser Stelle des Berichts üblichen Tabelle der häufigsten Prozeduren lässt sich das Leistungsgeschehen der Fachabteilung nicht in vollem Umfang abbilden, da zum Beispiel Narkosen (rund 5000 jährlich) keine eigene OPS-Ziffer haben.

Die Behandlung mehrfach verletzter (polytraumatisierter) und beatmungspflichtiger Patienten, die zur Kernkompetenz unserer Abteilung gehört, kann mit der ICD/OPS-Systematik nicht dargestellt werden. Bitte beachten Sie deshalb die Darstellung der Fallzahl unter B-2.5.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	ambulante Leistungen (VX00)

Operative Tagesklinik	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	prä- und postoperative Überwachung und Betreuung bei ambulanten Operationen (VX00)

Vor- und nachstationärer Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	vor- und nachstationäre Leistungen (VX00)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Im Jahr 2010 wurden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V erbracht.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- + **Anästhesiologie (AQ01)**
Volle Weiterbildungsbefugnis 18 Monate
- + **Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin (ZF00)**
Chefarzt

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,4	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- + **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- + **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- + **Basale Stimulation (ZP01)**
- + **Kinästhetik (ZP08)**
- + **Praxisanleitung (ZP12)**
- + **Schmerzmanagement (ZP14)**

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig und unter A-14.3 des Qualitätsberichts angegeben.

B-3 Geriatrische Rehabilitation

B-3.1 Allgemeine Angaben der Geriatrischen Rehabilitation

Fachabteilung:	Geriatrische Rehabilitation
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Cornelia Rohleder-Stiller
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Siegerthöhe 1 83308 Trostberg
Telefon:	08621 87-6020
Fax:	08621 87-6039
URL:	www.kliniken-suedostbayern.de
E-Mail:	geriatrie@kreisklinik-trostberg.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Geriatrischen Rehabilitation

- + **Rehabilitation geriatrischer Patienten aus allen Indikationsbereichen: Neurologie, Innere Medizin, Orthopädie, nach chirurgischen Eingriffen (VX00)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geriatrischen Rehabilitation

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Geriatrischen Rehabilitation

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen der Geriatrischen Rehabilitation

Vollstationäre Fallzahl: 490
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	98	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S32	24	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
3	M16	18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M17	18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	I50	17	Herzschwäche
6	I63	17	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	S42	17	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	T84	15	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	I64	13	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
10	Z96	12	Vorhandensein von anderen eingepflanzten Fremtteilen (Implantaten), die eine bestimmte Funktion im Körper erfüllen

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Im Jahr 2010 wurden keine Ambulanten Operationen nach §115b SGB V erbracht.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- + Anästhesiologie (AQ01)
- + Innere Medizin (AQ23)
- + Geriatrie (ZF09)
- + Rehabilitationswesen (ZF37)
- + Chirotherapie (ZF00)

B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,9	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- + Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- + Basale Stimulation (ZP01)
- + Diabetes (ZP03)
- + Ernährungsmanagement (ZP06)
- + Geriatrie (ZP07)
- + Kinästhetik (ZP08)
- + Mentor und Mentorin (ZP10)
- + Praxisanleitung (ZP12)
- + Qualitätsmanagement (ZP13)
- + Schmerzmanagement (ZP14)
- + Wundmanagement (ZP16)
- + Fachkraft Rehabilitation (PQ00)

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig und unter A-14.3 des Qualitätsberichts angegeben.

B-4 Hämatologie und internistische Onkologie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Hämatologie und internistische Onkologie

Fachabteilung: Hämatologie und internistische Onkologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Thomas Kubin

Ansprechpartner: Sekretariat

Hausanschrift: Siegerhöhe 1
83308 Trostberg

Telefon: 08621 87-3254

Fax: 08621 87-3259

URL: www.kliniken-suedostbayern.de

E-Mail: onkologie@klinikum-traunstein.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Hämatologie und internistische Onkologie

- + **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)**
internistisch-onkologische Diagnostik und Therapie von Tumoren Ösophagus, Magen und Darm
- + **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
Diagnostik und internistisch-onkologische Therapie von Lungenkrebs
- + **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
antihormonelle, zytostatische und immunologische Therapie von Brustkrebs
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
Diagnostik und Therapie von malignen Lymphomen
- + **Diagnostik und Therapie von bösartigen Erkrankungen des Knochenmarkes (VX00)**
Therapie von Myelodysplasien und akuten myeloischen (AML) und akuten lymphatischen (ALL) Leukämien für junge wie für ältere Patienten, für jüngere Patienten auch mit aplasiogener Chemotherapie
- + **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
internistisch-onkologische Therapie von Pankreaskarzinomen, Gallengangskarzinomen und Lebermetastasen
- + **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**
internistisch-onkologische Therapie von Blasenkarzinomen, Prostatakarzinomen, Nierenzellkarzinomen
- + **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
Therapie des Nierenzellkarzinoms
- + **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
internistisch-onkologische Therapie von Zervix-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom
- + **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
internistische Therapie von malignen Melanomen
- + **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
Diagnostik und Therapie von chronischen Leukämien
- + **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**
internistisch-onkologische Therapie von HNO-Tumoren
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**
internistisch-onkologische Therapie von Hodentumoren
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
internistisch-onkologische Therapie von Ovarialkarzinomen und primären peritonealen Tumoren
- + **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
internistisch-onkologische Therapie von Hirntumoren
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
internistisch-onkologische Therapie von Pleuramesotheliome
- + **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
umfassende Diagnostik und Therapie von onkologischen und hämatologischen Neoplasien
- + **Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)**
- + **Onkologische Tagesklinik (VI37)**
breites Spektrum ambulanter Therapieangebote für Krebspatienten
- + **Palliativmedizin (VI38)**

sehr persönliche und umfassende Palliativversorgung

- + **Schmerztherapie (VI40)**
für Tumorpatienten
- + **Transfusionsmedizin (VI42)**
ambulant und stationär
- + **Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)**

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hämatologie und internistische Onkologie

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hämatologie und internistische Onkologie

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Hämatologie und internistische Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: 391
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	54	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C25	23	Bauchspeicheldrüsenkrebs
3	C83	18	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
4	C50	17	Brustkrebs
5	C18	16	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
6	J15	15	Lungenentzündung durch Bakterien
7	C15	14	Speiseröhrenkrebs
8	C79	10	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
9	C56	9	Eierstockkrebs
10	C16	8	Magenkrebs

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	88	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	8-542	82	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	9-401	79	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
4	3-225	77	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	3-222	55	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
6	1-632	52	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
7	5-399	38	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	3-705	36	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
9	1-424	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
10	1-650	31	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-345.6	11	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]: Durch Instillation
1-844	9	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Onkologische Tagesklinik	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	ambulante Chemotherapie, Immuntherapie, Ernährungstherapie, Staging, Nachsorge, Ultraschalluntersuchung, Bluttransfusionen (VX00)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Im Jahr 2010 wurden keine Ambulanten Operationen nach § 115b SGB V erbracht.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0	Rotation von 2 FachärztInnen des Klinikum Traunstein
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	Rotation von 2 FachärztInnen des Klinikum Traunstein
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- + Innere Medizin (AQ23)
- + Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)

B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- + Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- + Kinästhetik (ZP08)
- + Praxisanleitung (ZP12)
- + Schmerzmanagement (ZP14)

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig und unter A-14.3 des Qualitätsberichts angegeben.

B-5 Innere Medizin

B-5.1 Allgemeine Angaben der Inneren Medizin

Fachabteilung:	Innere Medizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Thomas Glück
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Siegerhöhe 1 83308 Trostberg
Telefon:	08621 87-5020
Fax:	08621 87-5029
URL:	www.kliniken-suedostbayern.de
E-Mail:	innere.medizin@kreisklinik-trostberg.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin

- + **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
Herzkatheter-Untersuchung in Kooperation mit der kardiologischen Abteilung des Klinikum Traunstein
- + **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- + **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
- + **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
- + **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- + **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
- + **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
- + **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
Diabetes-Beratungsteam
- + **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)**
besonderer Schwerpunkt
- + **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
- + **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
besonderer Schwerpunkt
- + **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
Endoskopie der Pleurahöhle etabliert
- + **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**
besonderer Schwerpunkt
- + **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
besonderer Schwerpunkt
- + **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
besonderer Schwerpunkt, konsiliarische Betreuung des gesamten regionalen Kliniknetzwerks
- + **Intensivmedizin (VI20)**
- + **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**
- + **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
- + **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**
- + **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
- + **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**
- + **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)**
- + **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**
- + **Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)**
Schlaflabor mit vier Plätzen am Haus

- + **Endoskopie (VI35)**
besonderer Schwerpunkt
- + **Onkologische Tagesklinik (VI37)**
- + **Palliativmedizin (VI38)**
- + **Physikalische Therapie (VI39)**
- + **Schmerztherapie (VI40)**
- + **Transfusionsmedizin (VI42)**
ambulante Transfusionen
- + **Native Sonographie (VR02)**

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Inneren Medizin

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Inneren Medizin

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Inneren Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 3935
Teilstationäre Fallzahl: 13

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J15	200	Lungenentzündung durch Bakterien
2	I50	197	Herzschwäche
3	R55	174	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	I10	158	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	A09	156	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	F10	123	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	R07	118	Hals- bzw. Brustschmerzen
8	J44	98	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
9	E11	88	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	R10	86	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
11	I48	83	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
12	K59	64	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
13	A08	63	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
14	I63	62	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
15	N39	60	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
16	E86	58	Flüssigkeitsmangel
17	K80	54	Gallensteinleiden

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K56	41	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K57	40	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K50	6	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
K51	<=5	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
C18	<=5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
A41	30	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
C16	<=5	Magenkrebs
M31	8	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
M32	<=5	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift - Lupus erythematoses
M05	<=5	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor

Mit der an dieser Stelle des Berichts üblichen Tabelle der häufigsten Diagnosen lässt sich das Leistungsgeschehen der Fachabteilung nicht in vollem Umfang abbilden, da Fälle, die in mehreren Fachabteilungen behandelt wurden, lediglich der entlassenden Fachabteilung zugeordnet werden.

Bei einigen Kompetenzdiagnosen der Inneren Medizin ist die tatsächliche Anzahl der behandelten Fälle deshalb deutlich höher als in dieser Tabelle dargestellt. Beispielsweise gehört die Diagnostik und Behandlung von Bösartiger Neubildung des Kolon mit 25 Fällen zu unseren Kernkompetenzen, ebenso wie die Therapie bei Bösartiger Neubildung des Magens und Colitis ulcerosa mit jeweils ca. 15-20 behandelten Patienten im Jahr 2010.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	769	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	439	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-710	356	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
5	1-653	351	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
6	8-390	340	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
7	5-513	307	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8	3-200	266	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	3-225	228	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	1-444	212	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
11	8-800	177	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	3-222	143	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
13	5-452	116	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
14	3-820	91	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
15	3-052	86	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-620	39	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3-053	15	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
5-377	11	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8-542	13	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
8-640	32	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
1-843	70	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
1-854	17	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
1-712	<=5	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
3-051	<=5	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
3-05a	<=5	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Transfusionsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Ambulante Transfusionen von Erythrozyten- und Thrombozyten-Konzentraten (VX00)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Beratung speziell in Rheumatologie, Immunologie, Infektiologie, Gastroenterologie und allgemeine Innere Medizin (VX00)

Ambulante vor- und nachstationäre Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Beratung in Rheumatologie, Immunologie, Infektiologie, Gastroenterologie (VX00)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	290	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	156	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	47	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-640	19	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5	5-429	10	Sonstige Operation an der Speiseröhre
6	5-526	<=5	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
7	1-642	<=5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	5-513	<=5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
9	1-641	<=5	Untersuchung der Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- + Innere Medizin (AQ23)
- + Allgemeinmedizin (AQ63)
- + Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- + Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)
- + Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- + Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- + Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- + Infektiologie (ZF14)
- + Diabetologie (ZF07)
- + Palliativmedizin (ZF30)

B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	39,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- + Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- + Kinästhetik (ZP08)
- + Praxisanleitung (ZP12)
- + Schmerzmanagement (ZP14)
- + Wundmanagement (ZP16)
- + Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig und unter A-14.3 des Qualitätsberichts angegeben.

B-6 Frauenheilkunde

B-6.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde

Fachabteilung:	Frauenheilkunde
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	PD Dr. med. Christian Schindlbeck
Ansprechpartner:	Sekretariat
Hausanschrift:	Siegerhöhe 1 83308 Trostberg
Telefon:	08621 87-5010
Fax:	08621 87-1512
URL:	www.kliniken-suedostbayern.de
E-Mail:	tamara.mirbeth@kreisklinik-trostberg.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde

- + Durchführung von ambulanten Operationen (VG00)
- + Endoskopische Operationen (VG05)
- + Gynäkologische Chirurgie (VG06)
- + Inkontinenzchirurgie (VG07)
- + Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- + Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- + Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- + Spezialsprechstunde (VG15)

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 23
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D25	<=5	Gutartiger Tumor der Gebärmtermuskulatur
2	D27	<=5	Gutartiger Eierstocktumor
3	N80	<=5	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
4	N92	<=5	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
5	N95	<=5	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
6	N76	<=5	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
7	C54	<=5	Gebärmutterkrebs
8	N70	<=5	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
9	N75	<=5	Krankheit der Drüsen im Bereich des Scheideneingangs (Bartholin-Drüsen)
10	N88	<=5	Sonstige nichtentzündliche Krankheit des Gebärmutterhalses

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	10	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-681	9	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
3	1-471	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-469	<=5	Sonstige Operation am Darm
5	5-657	<=5	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
6	5-690	<=5	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
7	5-590	<=5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von hinter dem Bauchraum liegendem Gewebe (Retroperitoneum)
8	5-651	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9	5-653	<=5	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
10	5-695	<=5	Wiederherstellende Operation an der Gebärmutter
11	5-569	<=5	Sonstige Operation am Harnleiter
12	5-667	<=5	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Gynäkologie (VG00)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	163	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	104	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-690	70	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-671	33	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	5-681	23	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
6	5-651	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	5-691	11	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
8	5-469	9	Sonstige Operation am Darm
9	1-472	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
10	5-711	<=5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0	zusätzlich rotieren Assistenzärzte der Frauenklinik des Klinikum Traunstein
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- + **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
PD Dr. Schindlbeck
- + **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)**
PD Dr. Schindlbeck
- + **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)**
PD Dr. Schindlbeck

B-6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig und unter A-14.3 des Qualitätsberichts angegeben.

B-7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-7.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art: Belegabteilung

Belegarzt: Dr. med. Eberhard Hielscher

Ansprechpartner: HNO-Praxis Traunreut

Hausanschrift: Werner-von-Siemens-Str. 1
83301 Traunreut

Telefon: 08669 9590

Fax: 08669 12489

URL: www.kliniken-suedostbayern.de

E-Mail: info@kreisklinik-trostberg.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 4
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J01	<=5	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
2	J35	<=5	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-221	<=5	Operation an der Kieferhöhle
2	5-281	<=5	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Im Jahr 2010 wurden keine Ambulanten Operationen nach §115b SGB V erbracht.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0

Fachexpertise der Abteilung

- + Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

B-7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	Eine Zuordnung des Pflegepersonals ist nicht möglich.

B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig und unter A-14.3 des Qualitätsberichts angegeben.

B-8 Orthopädie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Orthopädie

Fachabteilung: Orthopädie
Art: Belegabteilung

Die Abteilung Orthopädie an der Kreisklinik Trostberg wird von zwei Gemeinschaftspraxen bedient:

Gemeinschaftspraxis Kommedico:

Belegärzte: Dres. med. Karl-Joachim Himmer, Michael Sasse, Stefan Mengel,
Thomas Demhartner, Tino Gasche, Gertraud Mayer, Adrian Schmid

Ansprechpartner: Gemeinschaftspraxis Kommedico

Hausanschrift: Weckerlestr. 1
83278 Traunstein

Telefon: 08621 9099980
Fax: 08621 164390

URL: www.kommedico.de
E-Mail: info@kommedico.de

Gemeinschaftspraxis OUCC - Orthopädie/Unfallchirurgie Chiemgau/Berchtesgadener Land:

Belegärzte: Dres. med. Christian Blumrath, Hans-Peter Schlögl,
Markus Lorenz, Andreas Kölling

Ansprechpartner: Gemeinschaftspraxis OUCC

Hausanschrift: Stadtplatz 28/31
83278 Traunstein

Telefon: 08621 3534
Fax: 08621 3509

URL: www.oucc.de
E-Mail: info@oucc.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Orthopädie

- + **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
Unter BV-Navigation
- + **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
Kreuzbandplastiken, Sehnenrekonstruktionen an der Schulter
- + **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
Hüfte, Knie, Schulter
- + **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
Kyphoplastie
- + **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
Kyphoplastie
- + **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
Intramedullärer Nagel, Philosplatte; endoskopische RM-Naht; Klavikulaosteosynthese etc.
- + **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin, Osteosynthesen; Sehnenrekonstruktionen
- + **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
Osteosynthesen, Endoprothesen und Osteotomien
- + **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
Kreuzbandplastiken; Osteosynthesen
- + **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
Osteosynthesen; Bandnähte und -rekonstruktionen
- + **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
Sportverletzungen
- + **Wirbelsäulenchirurgie (VC65)**
Kyphoplastie und Bandscheibenchirurgie
- + **Arthroskopische Operationen (VC66)**
Hüftgelenk, Kniegelenk, Schultergelenk, Oberes Sprunggelenk, Ellenbogen
- + **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin

- + **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
Knorpeltransplantationen ACT; Mosaikplastiken
- + **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**
Sonografie; MRT, CT, Szintigrafie, Pathologie, Labormedizin
- + **Endoprothetik (VO14)**
Hüfte, Knie, Schulter, Füße
- + **Fußchirurgie (VO15)**
Komplexe Umstellungsosteotomien; Endoprothesen; Rückfußchirurgie
- + **Handchirurgie (VO16)**
CTS; Duyputren
- + **Rheumachirurgie (VO17)**
Sehnenrekonstruktionen; Synovialektomien
- + **Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)**
Raczkatheter, Epidurale Inj.; Periradikuläre CT-gestützt
- + **Schulterchirurgie (VO19)**
Endoskopische Bandrekonstruktionen; Bankartrekonstruktionen; AC-Gelenksrekonstruktionen
- + **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**
Knie-Kreuzbandplastiken; Osteosynthese am Knie, Schulter, Ellenbogen, Sprunggelenk, Handgelenk; endoskopischen Bandrekonstruktionen an Schulter-, Sprung-, und Ellenbogengelenk; Höhenmedizin
- + **Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)**
Umstellungsosteotomien am Unterschenkel, Oberschenkel
Open-Wedge; Closing, Wedge mit Tomofix-Platte

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädie

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädie

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-8.5 Fallzahlen der Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 1780
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M75	492	Schulterverletzung
2	M17	235	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M16	224	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	M25	121	Sonstige Gelenkkrankheit
5	M20	113	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
6	S83	91	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
7	M23	88	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	M19	67	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
9	M94	42	Sonstige Knorpelkrankheit
10	T84	33	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M80	27	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
S46	22	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S43	20	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
M93	13	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
S86	9	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-814	876	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
2	5-811	560	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-812	487	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-782	370	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5	5-810	363	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
6	5-800	285	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
7	5-788	228	Operation an den Fußknochen
8	5-820	225	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
9	5-822	213	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
10	5-855	130	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-839	38	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-821	15	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
5-851	101	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-850	76	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-808	42	Operative Gelenkversteifung
5-824	26	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5-854	16	Wiederherstellende Operation an Sehnen
5-806	12	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädie/Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	In Zusammenarbeit mit radiologischer Praxis
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	CT-/MRT-gestützte interventionelle schmerztherapeutische Leistungen (VX00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Im Jahr 2010 wurden keine Ambulanten Operationen nach §115b SGB V erbracht.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	8,0	Orthopädie

Fachexpertise der Abteilung

- + Orthopädie (AQ61)
- + Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)

B-8.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- + Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- + Kinästhetik (ZP08)
- + Praxisanleitung (ZP12)
- + Schmerzmanagement (ZP14)
- + Wundmanagement (ZP16)

B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig und unter A-14.3 des Qualitätsberichts angegeben.

B-9 Unfallchirurgie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Unfallchirurgie

Fachabteilung:	Unfallchirurgie
Art:	Haupt- und Belegabteilung
Chefärzte:	Dr. med. A. Leitner Dr. med. J. Weinert Dr. med. E. Ksoll
Ansprechpartner:	Gemeinschaftspraxis
Hausanschrift:	Siegerhöhe 1 83308 Trostberg
Telefon:	08621 6498100
Fax:	08621 6498102
URL:	www.kliniken-suedostbayern.de
E-Mail:	chirurgie-traunreut@telemed.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Unfallchirurgie

- + Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- + Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- + Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- + Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- + Septische Knochenchirurgie (VC30)
- + Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- + Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- + Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- + Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- + Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- + Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- + Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- + Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- + Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- + Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- + Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- + Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- + Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- + Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
- + Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- + Arthroskopische Operationen (VC66)
- + Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- + Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
- + Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
- + Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
- + Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
- + Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
- + Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
- + Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- + Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
- + Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
- + Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- + Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
- + Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- + Kinderorthopädie (VO12)
- + Spezialsprechstunde (VO13)
- + Endoprothetik (VO14)

- + **Fußchirurgie (VO15)**
- + **Handchirurgie (VO16)**
- + **Schulterchirurgie (VO19)**
- + **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**
- + **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
- + **Native Sonographie (VR02)**
- + **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
- + **Duplexsonographie (VR04)**

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Unfallchirurgie

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Unfallchirurgie

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-9.5 Fallzahlen der Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1838
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	148	Knochenbruch des Oberschenkels
2	M17	129	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	T84	122	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
4	S52	121	Knochenbruch des Unterarmes
5	S06	113	Verletzung des Schädelinneren
6	M75	110	Schulterverletzung
7	S82	108	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	S42	91	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	M16	85	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
10	S32	84	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	245	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	5-812	239	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-794	218	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-787	179	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	8-803	153	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
6	5-793	152	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-800	148	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
8	5-820	142	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
9	3-205	134	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
10	3-203	125	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Belegarztpraxis am Krankenhaus	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metal-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-200	14	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-787	9	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-790	8	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-840	<=5	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-810	<=5	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
6	5-859	<=5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
7	8-201	<=5	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-795	<=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-812	<=5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	1-697	<=5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6,0

Fachexpertise der Abteilung

- + Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- + Unfallchirurgie (AQ62)

B-9.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- + Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- + Kinästhetik (ZP08)
- + Praxisanleitung (ZP12)
- + Schmerzmanagement (ZP14)
- + Wundmanagement (ZP16)

B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das spezielle therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig und unter A-14.3 des Qualitätsberichts angegeben.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Die Kreisklinik Trostberg nimmt an keinen DMP teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Fachabteilung für Anästhesie

Teilnahme an der freiwilligen vergleichenden Qualitätssicherungsmaßnahme der BAQ (Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung)

- Modul 39/1 Anästhesie

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	2
Ausnahmetatbestand	Aufbau eines neuen Leistungsbereiches

Knie-TEP	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	273

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

In der Kreisklinik Trostberg fallen keine Leistungen an, für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren.

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	20,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	14,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	13,0

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Kreisklinik Trostberg steht in Einklang mit dem übergeordneten Leitbild der Kliniken Südostbayern AG und bildet den Rahmen für die Festlegung unserer Qualitätsziele. Im Wesentlichen geht es hierbei um die Schaffung, Verbesserung und Weiterentwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagementsystems mit dem Ziel der höchstmöglichen Orientierung an unseren Kundinnen und Kunden: Patienten, Angehörige, Besucher, Mitarbeiter, Einweiser, Kostenträger, kooperierende Einrichtungen, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

D-2 Qualitätsziele

Die Kliniken Südostbayern AG und damit auch die Kreisklinik Trostberg haben sich neben den wirtschaftlichen, Organisations- und Personalzielen, sowie den Innovations- und Wachstumszielen auch Kunden- und Qualitätsziele in Bezug auf die fachlichen Leistungen gesetzt. Diese Ziele sind dem Leitbild der Kliniken Südostbayern AG zugeordnet.

Um unsere Ziele zu erreichen, stützt sich unsere Arbeit im Wesentlichen auf zwei Säulen:

1 Prozesse optimieren

Wir sind permanent bemüht, bestehende Prozesse und Bedingungen zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung werden kontinuierlich weiter entwickelt.

2 Risiken minimieren

Um unsere Arbeit so sicher wie nur irgend möglich zu gestalten, befassen wir uns außerdem intensiv damit, wie sich Fehler vermeiden und Risiken minimieren lassen.

In regelmäßigen Abständen, mindestens jährlich, wird die Zielerreichung überprüft. Es werden relevante Ergebnisse zusammengeführt, intern und extern verglichen, für Steuerungszwecke des Qualitäts- und Risikomanagements, für Schwerpunktsetzungen und Verbesserungsmaßnahmen genutzt.

1. Wir sind für unsere Patienten da

Qualitätsziele:

- + Alle Behandlungs- und Pflegeprozesse orientieren sich an den Bedürfnissen unserer Patienten.
- + Wir versorgen unsere Patienten auf dem höchsten medizinischen und pflegerischen Niveau.
- + Wir achten die Menschenwürde und den Willen unserer Patienten.
- + Für unsere Patienten wenden wir moderne Medizintechnik und effiziente Methoden an.

Zur Überprüfung der Erreichung dieser Ziele wurden Indikatoren aus der Patientenbefragung 2009 und dem Beschwerdemanagement definiert.

2. Wir sind für unsere Mitarbeiter da

Qualitätsziele:

- + Wir haben gut ausgebildete, motivierte und zufriedene Mitarbeiter.
- + Wir fördern und fordern unsere Mitarbeiter.
- + Die fachliche, soziale und persönliche Entwicklung wird dauerhaft gefördert.
- + Teamarbeit, Respekt und Vertrauen sind zentrale Werte im Umgang untereinander und werden gelebt.
- + Es werden keine Mitarbeiter diskriminiert.
- + Die Ausbildung der Jugend nimmt einen besonderen Stellenwert ein.

Ob wir diese Ziele erreicht haben, überprüfen wir mit Indikatoren aus der Mitarbeiterbefragung 2011 und der Beurteilung durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte. Ein konkretes Ziel ist die positive Beurteilung der Zusammenarbeit und der Informationsweitergabe durch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte.

Weitere wichtige Indikatoren zu diesen Zielen sind die Urteile der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Führungsverhalten und den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten bei den Kliniken Südostbayern AG.

3. Wir arbeiten wirtschaftlich und ökologisch

Qualitätsziele:

- + Zur Schonung der Umwelt überprüfen wir regelmäßig unsere Technologien und Methoden.
- + Wir arbeiten effizient, kosten- und erlösbewusst, um unsere Handlungsfähigkeit zu erhalten.
- + Wir investieren Überschüsse in die Weiterentwicklung unserer Kliniken.

Das Erreichen der Umweltziele überprüfen wir mit Kennzahlen aus der Patienten- und Mitarbeiterbefragung, der Öko-Validierung nach EMAS und dem Umweltpakt Bayern.

4. Wir sind bereit uns zu verändern

Qualitätsziele:

- + Wir prüfen permanent unsere Organisation, Struktur, Systeme und Prozesse hinsichtlich unserer Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit.
- + Wir passen unser Leistungsangebot an Bedarf und Wandel an.

5. Wir bekennen uns zur Qualität und zum Fortschritt.

Qualitätsziele:

- + Wir arbeiten in allen Bereichen auf einem hohen Qualitätsniveau.
- + Durch den Einsatz verschiedener Instrumente des Risikomanagements versuchen wir Fehler zu vermeiden.
- + Wir nutzen die Erkenntnisse aus der medizinischen und pflegerischen Forschung und Entwicklung.
- + Unsere Qualität vergleichen wir mit den Besten, erkennen daraus Verbesserungspotentiale und ergreifen Maßnahmen.
- + Wir lassen unsere Qualitätsmanagementsysteme prüfen und zertifizieren.

Diesen Zielen sollen Qualitätsindikatoren und quantitative Ziele zugeordnet werden, z.B. Indikatoren der externen Qualitätssicherung (z. B. hohe Dokumentationsrate, niedrige Komplikations- und Infektionsraten, niedrige Reinterventionsraten, niedrige Letalität, leitlinienkonforme Indikationen, kurze präoperative Verweildauer) und der Krankenhausinfektionssurveillance.

6. Wir informieren Patienten, Mitarbeiter, Geschäftspartner und unsere Region

Qualitätsziele:

- + Wir informieren über unsere Leistungen, Ergebnisse, Neuerungen und Entwicklungen.
- + Wir betreiben gezielte Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für Bevölkerung und medizinische Fachkreise.

7. Wir kooperieren dauerhaft mit:

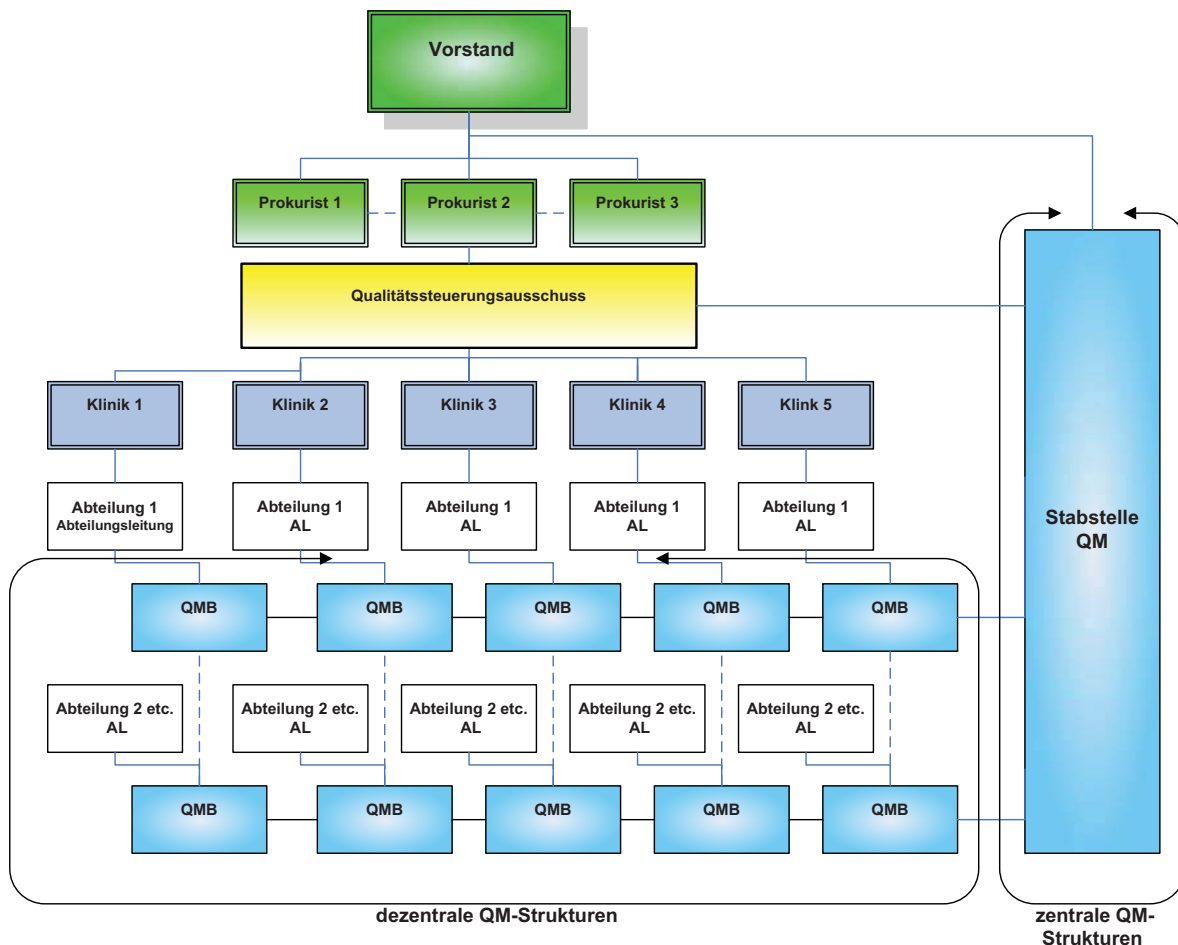
Qualitätsziele:

- + Wir fördern die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten.
- + Wir fördern die Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten und anderen Ausbildungseinrichtungen.
- + Wir wollen von anderen Kliniken und Einrichtungen lernen.

Die Erreichung dieser Ziele überprüfen wir mit Indikatoren aus der Beurteilung durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte anhand regelmäßiger Einweiserbefragungen. Ein konkretes Ziel ist die positive Beurteilung der Zusammenarbeit und der Informationsweitergabe durch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Aufbauorganisation des Qualitätsmanagement (QM) stellt sich wie folgt dar:



Aufbauorganisation Qualitätsmanagement

Die Leitung des Qualitätsmanagements legt nach Abstimmung mit der erweiterten Geschäftsführung und dem Qualitätssteueraussschuss jährlich die Ziele, Arbeitsschwerpunkte und Projekte für den Gesamtbereich Qualitätsmanagement fest. Er steuert die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, übergreifender und standortbezogener QM-Projekte und überprüft die Einhaltung der Vorgaben. Ein intensiver Austausch über alle Standorte hinweg ist Bedingung und Programm. Die Stabstelle Qualitätsmanagement unterstützt die Geschäftsführung, die Führungskräfte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schwerpunkt ist die Beratung und Hilfestellung in qualitätsrelevanten Fragen und Koordinierung der Aktivitäten.

Konkret obliegen dem Qualitätsmanagement folgende Aufgaben:

- + Unterstützung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems
- + Aktive Mitgestaltung des klinischen Risikomanagementsystems
- + Durchführung von Befragungen
- + Entwicklung von qualitätsorientierten Kennzahlensystemen
- + Prozessmanagement
- + Entwicklung eines Dokumentensystems
- + Organisation und Begleitung von Zertifizierungen
- + Aufbau und Weiterentwicklung eines Qualitätsberichtswesens
- + Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Qualitätssteueraussschuss (QSA)

Der Qualitätssteueraussschuss tagt vierteljährlich und setzt sich zusammen aus dem Vorstand, den ärztlichen Direktoren und deren Stellvertreter aller Standorte sowie Mitgliedern der erweiterten Geschäftsführung und der Leitung Qualitätsmanagement. Der QSA hat folgende Aufgaben:

- + Definition der QM-Politik der Kliniken Südostbayern AG
- + Definition und Aktualisierung der Qualitätsziele
- + Bestimmung der Organe des QM und deren Besetzung
- + Definition und Festlegung von Zertifizierungsverfahren
- + Definition der Zertifizierungszeitpunkte
- + Definition der Dokumentations- und Informationssysteme

Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)

In den einzelnen Abteilungen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für qualitätsrelevante Aufgaben als QMB benannt, die im Rahmen von QM-Projekten abteilungsspezifische Beiträge leisten, um der Forderung nach einem umfassenden Qualitätsmanagement mit seinen wachsenden Anforderungen entsprechen zu können. Vierteljährliche Treffen der QMBs haben neben der Projektarbeit zum Ziel, die grundsätzliche Qualitätsentwicklung sowie berufsgruppen- oder klinikübergreifende, abteilungsübergreifende Themen und Aktivitäten zu diskutieren.

Die QMB haben folgende Aufgaben:

- + Ansprechpartner für das Qualitätsmanagement
- + Ableitung und Priorisierung konkreter Maßnahmen für die Geschäftsführung
- + unterstützen verantwortlich die Umsetzung von Qualitätszielen
- + Bearbeitung von Schnittstellenthemen
- + Überprüfung von QM-Zielen (Indikatoren und Kennzahlen) sowie Maßnahmen/Projekten
- + Bildung von Ausschüssen zu qualitätsrelevanten Themen
- + Mitarbeit bei der Berichterstattung über die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements (z. B. Qualitätsberichte)
- + Bericht über Projekte, Maßnahmen, etc.
- + Mitwirkung bei der Vorbereitung und Organisation von z. B. internen Audits, Kunden- und Mitarbeiterbefragungen in den entsprechenden Ebenen und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen
- + Analyse qualitätsbezogener Ergebnisse, insbesondere Ergebnisse der vergleichenden externen Qualitätssicherung
- + Erarbeitung von Verbesserungs-, Priorisierungsvorschlägen sowie Unterstützung & Überwachung der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen

Kommissionen:

Folgende Kommissionen sind an unserem Klinikum etabliert:

- + Arbeitsschutzausschuss
- + Arzneimittelkommission
- + Transfusionskommission
- + Ethikkomitee
- + Umweltkommission

Alle Kommissionen tagen regelmäßig, mindestens zweimal jährlich.

Schwerpunkte des Qualitätsmanagements 2010/2011:

- + Durchführung einer Mitarbeiterbefragung an allen Standorten
- + Prozessanalysen in verschiedenen Fachabteilungen
- + Durchführung von internen Audits (einschließlich MPG-Audits an allen Standorten)
- + Zertifizierung des „Gefäßzentrum Südostbayern“
- + Zertifizierung von zwei Abteilungen „Geriatrische Rehabilitation“
- + Planung der Einführung eines Dokumentenlenkungssystems
- + Umsetzung einer unternehmensweit einheitlichen Einarbeitung neuer Mitarbeiter im ärztlichen Bereich
- + Umsetzung des geplanten Beschwerdemanagementsystems; Einrichten einer „Beschwerdehotline“
- + Einführung einer OP-Checkliste nach WHO-Standard an allen Kliniken
- + Weiterentwicklung des Klinischen Risikomanagements
- + Einführung des Fehlermeldesystems PaSIS an allen Standorten
- + Unterstützung der Abteilungen bei der externen Qualitätssicherung nach §137 SGB V, zusammenfassende Dokumentation, Datenversand

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Audits

Mit der Durchführung von Internen Audits werden mehrere wichtige Aufgaben zugleich erfüllt. So dienen Audits vor allem dazu, die Qualität zu überprüfen und festzustellen, ob die praktizierten Abläufe dem geplanten Vorgehen entsprechen. Aus den so gewonnenen Erkenntnissen lassen sich Aussagen darüber treffen, inwieweit die gewünschten Ziele erreicht werden und ob das Qualitätsmanagementsystem effektiv, also wirksam, ist. Jeweils zum Jahresbeginn wird geplant, wann welcher Bereich auditiert wird. Der Besuch wird angekündigt und mit einer standardisierten Checkliste werden bei der Begehung des jeweiligen Bereichs die zuvor festgelegten Punkte gezielt überprüft. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort werden anschließend mögliche Verbesserungsmaßnahmen erörtert, ein schriftlicher Bericht geht an die jeweilige Leitung. Aus der Gesamtschau aller Auditergebnisse werden dann die Verbesserungspotenziale für das Qualitäts- bzw. das Umweltmanagementsystem identifiziert und bearbeitet. In der Kliniken Südostbayern AG wurden in den Jahren 2010/2011 Interne Audits im Brust- und Darmzentrum sowie in der Strahlentherapie durchgeführt. Darüber hinaus fanden Auditierungen zum Umgang mit Medizingeräten an allen Standorten statt.

Prozessanalysen

Unser Ziel ist es, den Patienten in adäquater Zeit mit möglichst niedrigen Kosten in möglichst hoher Qualität, prozessorientiert und bei Vermeidung unnötiger bzw. nicht funktionsgerechter Schnittstellen zu versorgen.

Analog zu diesem Ziel werden bei einer Prozessanalyse drei Bereiche berücksichtigt: Qualität, Zeit und Kosten – stets unter dem Aspekt der Patientenorientierung. Eine Prozessanalyse ist eine wertneutrale Untersuchung des IST-Zustandes – es geht um eine reine Bestandsaufnahme. Zunächst werden Prozesse und Verantwortungen abgegrenzt, wobei bei umfangreichen Prozessen eine Zerlegung in Teilprozesse hilfreich sein kann. Anschließend werden die Abläufe, entweder in Form eines Flussdiagramms oder einer Prozesslandschaft, dargestellt, Schnittstellen werden analysiert. Der Patient wird hierbei immer als zentrales Objekt der Wertschöpfungskette angesehen, nach dem sich die Tätigkeiten richten. Die Vorgehensweise im Rahmen einer Prozessanalyse ist abhängig von der zu untersuchenden Organisationseinheit und der Zielsetzung.

An der Kliniken Südostbayern AG wurden in den Jahren 2010/2011 Prozessanalysen an mehreren Standorten in den unterschiedlichsten medizinischen Fachrichtungen durchgeführt.

Befragungen

Neben der oben beschriebenen Überprüfung unserer Abläufe mittels Interner Audits und Prozessanalysen führen wir umfangreiche Befragungen durch und ermitteln so unmittelbar die Sicht der betroffenen Zielgruppen. Aus den subjektiven Wahrnehmungen und Einschätzungen wird deutlich, wie die Leistungen des Klinikums bei den Adressaten ankommen und welche Schwachstellen in der Organisation gesehen werden. Die größten Gruppen sind Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zuweisende Ärztinnen und Ärzte. Jede dieser Gruppen wird mittels standardisierter Fragebögen im Turnus von 3 Jahren befragt. Um die Ergebnisse dieser Erhebungen besser einschätzen zu können, werden sie mit den Ergebnissen der Vorbefragungen, mit den Ergebnissen innerhalb der Kliniken Südostbayern AG und mit den Ergebnissen eines externen Datenpools verglichen. Detaillierte Informationen zur aktuellen Patientenbefragung sind im Punkt D-5 des Qualitätsberichts aufgeführt.

Beschwerdemanagement

Wir wissen, dass die dargestellten Maßnahmen und Instrumente nicht verhindern können, dass eine Patientin oder ein Patient mit den Leistungen unseres Klinikums unzufrieden ist. Deshalb wurde für die Kliniken Südostbayern AG ein systematisches Beschwerdemanagement erarbeitet. Das bedeutet ein definiertes Verfahren der Beschwerdeannahme, Weiterleitung, Rückmeldung und Bearbeitung. Eine feste Hotline wurde eingerichtet.

Diese festgelegten Abläufe erleichtern die rasche Bearbeitung der Rückmeldungen, seien sie schriftlich oder mündlich an uns herangetragen. Bearbeitet und inhaltlich erfasst werden die Rückmeldungen im Sekretariat der Pflegedienstleitung. Eine statistische Auswertung unserer Beschwerdedatenbank ermöglicht es dann, Häufungen oder Handlungsfelder zu erkennen.

Fehler- und Risikomanagement

An der Kliniken Südostbayern AG wurden bzw. werden laufend neue Instrumente im Fehler- und Risikomanagement etabliert – in erster Linie zur Verbesserung der Patientensicherheit. Beispiele hierfür sind:

- + Einführung von Patientenarmbändern
- + Regelmäßige Durchführung von interdisziplinären Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- + Unternehmensweite Einführung des Fehlermeldesystems PaSIS
- + Durchführung von Simulationstrainings durch das Tübinger Patientensicherheits- und Simulationszentrum
- + Anwendung von OP-Vorbereitungsschecklisten und OP-Checklisten mit „Team Time Out“

1.) Einführung des anonymen Fehlermeldesystems PaSIS

Ausgangslage und Zielsetzung:

Die medizinische Patientenversorgung stellt ein Hochrisikosystem dar. In der Bundesrepublik Deutschland geht man jährlich von ca. 20.000 – 40.000 vermeidbaren Todesfällen aus, die durch Fehler während der Patientenversorgung bedingt sind. Risiken zu minimieren ist aber nicht nur eine medizinethische Zielsetzung, sondern auch entscheidend für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Das Projekt hat die Einführung eines Instrumentes des Risikocontrollings im Unternehmensbereich der Kliniken Südostbayern AG zum Ziel. Es soll das Fehlermeldesystem PaSIS (Patienten-Sicherheits-Informationen-System) unternehmensweit eingeführt werden.

Projektauftrag:

Dr. Claus Clasen

Projektleitung:

Reinhold Frank

Projektgruppe:

Reinhold Frank, Katrin Berger

Projektverlauf:

- + Grundlagenbeschluss durch die GF
- + Information der Abteilungsleiter (Kommunikation Risikoleitbild)
- + Benennung von PaSIS-Beauftragten in den Abteilungen
- + Entwicklung eines Konzeptes zum Umgang mit den Meldungen aus PaSIS
- + Information der Mitarbeiter über die Implementierung von PaSIS
- + Externe Kommunikation an Versicherungsträger und Öffentlichkeit über das optimierte Risikocontrolling im Klinikum Traunstein

Ergebnisse:

Nach einer Pilotphase in der Anästhesieabteilung des Klinikum Traunstein wurden im Mai 2011 alle Hochrisikobereiche der Standorte an das Fehlermeldesystem PaSIS angeschlossen. In allen teilnehmenden Bereichen wurden PaSIS-Beauftragte benannt. Diese wurden im Rahmen einer umfassenden Fortbildungsveranstaltung des Anbieters unseres Fehlermeldesystems, dem Patientensicherheits- und Simulationszentrum der Universität Tübingen geschult. Im gleichen Zuge wurde eine Betriebsvereinbarung geschlossen, die allen meldenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sanktionsfreiheit gewährleistet.

2.) Einführung einer OP-Checkliste mit Team Time Out

Ausgangslage und Zielsetzung:

Eine OP-Checkliste mit Team Time Out ist ein wichtiges Instrument des Klinischen Risikomanagements. Die Erhöhung der Patientensicherheit durch die Anwendung einer solchen Checkliste ist wissenschaftlich erwiesen.

Ziele:

- + Hinsichtlich der Patientenorientierung: Vermeidung von Eingriffs-Verwechslungen (Seite/Ort) und Komplikationen
- + Hinsichtlich der Mitarbeiterorientierung: Sicherheit für das Team, Stärkung des „Teamwork“
- + Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit: Vermeidung von Schäden, forensische Sicherheit (u.a. Einwilligungen, Dokumentation)

An der Kliniken Südostbayern AG ist die Einführung einer OP-Checkliste nach den Empfehlungen der WHO für alle operativen Abteilungen vorgesehen. An allen Standorten soll eine einheitliche OP-Checkliste verwendet werden, die auch fester Bestandteil der Patientendokumentation ist.

Projektauftrag:

Dr. Claus Clasen

Projektleitung:

Reinhold Frank

Projektgruppe:

Dr. Roland Teufer, Barbara Fuchs, Renate Huber, Dr. Andreas König, Dr. Hans v. Dreden, Simone Ammersdorfer, Burkhard Kaiser, Dr. Johannes Entfellner, Gerhard Bille, Daniela Mandrysch, Georg Sperger, Georg Reichel, Dr. Götz Karrenbrock, Reinhold Frank, Dr. Joachim Deuble, Dr. Claus Clasen, Dr. Michael Gottschlich, Dr. Michael Schwab, Michael Schäfer, Christof Kaut, Dr. Andreas Weissmann

Projektverlauf:

- + Bildung von Projektgruppen je Standort
- + Kick off Veranstaltung je Standort
- + Verfahrensanweisung und Prozess erarbeiten
- + Andere chirurgische Fachabteilungen zur Abstimmung mit einbeziehen
- + Einführung der OP-Checkliste
- + Evaluation und Anpassung der OP-Checkliste

Ergebnisse:

Eine einheitliche OP-Checkliste nach den Vorgaben der WHO wird an allen Standorten der Kliniken Südostbayern AG verwendet. Etwa 4 Wochen nach Einführung wird das neu eingeführte Instrument mit allen Beteiligten evaluiert und ggf. angepasst. Zur Überprüfung ist im nächsten Jahr ein Internes Audit geplant.

3.) Einführung von M&M-Konferenzen

Ausgangslage und Zielsetzung:

Bei regelmäßiger und korrekter Durchführung sind Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (M&M-Konferenzen) eine wichtige interne Maßnahme zur Qualitätssicherung und tragen zur Entwicklung eines offenen Umgangs mit Komplikationen sowie zur Etablierung einer Sicherheitskultur bei.

Ziele unserer M&M-Konferenzen sind:

- + Eine Sicherheitskultur zu entwickeln
- + Eine kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsergebnisse anzustoßen
- + Eine regelmäßige Durchführung
- + Eine gezielte Kommunikation der Schlussfolgerungen und der Verbesserungspotentiale

Projektauftrag:

Dr. Claus Clasen

Projektleitung:

Reinhold Frank

Projektgruppe:

Dr. Claus Großpietsch, Dr. Joachim Deuble, Dr. Michael Gottschlich, Dr. Andreas König

Projektverlauf:

- + Bildung der Projektgruppe
- + Erstellung eines Konzeptes zu M&M-Konferenzen
- + Freigabe des Konzeptes durch die Geschäftsführung
- + Verfahrensanweisung und Prozess erarbeiten
- + Durchführung der 1. M&M-Konferenz
- + Erstellung & Verteilung des 1. Newsletters

Ergebnisse:

Die bereits am Klinikum Traunstein in der Allgemeinchirurgie eingeführte M&M-Konferenz wurde auch an den Standorten Bad Reichenhall und Trostberg etablieren und die bislang chirurgisch dominierte Konferenz zu strukturieren sowie interdisziplinär und berufsgruppenübergreifend zu gestalten. Des Weiteren werden die Ergebnisse der M&M-Konferenzen im Rahmen von regelmäßigen Newslettern ins Intranet gestellt und so unternehmensweit kommuniziert.

4.) Erstellung einer „Verfahrensweisung Freiheitsentziehende Maßnahmen“

Ausgangslage und Zielsetzung:

Jede Freiheitsentziehende Maßnahme (FEM) stellt einen besonders schwerwiegenden Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte eines Menschen dar. In diese Rechte darf nur aufgrund eines Gesetzes und unter Beachtung der darin vorgeschriebenen Formen eingegriffen werden (Artikel 2 und 104 Grundgesetz). Ziel ist es, eine für alle Häuser der Kliniken Südostbayern AG einheitliche, rechtskonforme Regelung zur Durchführung von FEM zu erarbeiten.

Projektauftrag:

Dr. Claus Clasen

Projektleitung:

Reinhold Frank

Projektgruppe:

Dr. Florian Aigner, Andrea Poschner, Dr. Michael Gottschlich, Markus Kern, Esther Peci, Erika Kutlay, Dr. Johannes Entfellner

Projektverlauf:

- + Sammlung & Analyse der vorhandenen Dokumente
- + Gestaltung der neuen VA & Erstellung Flussdiagramm
- + Kontakt Amtsrichter
- + Vorlage zur Prüfung
- + Überarbeitung der VA
- + Freigabe

Ergebnisse:

In allen Häusern der Kliniken Südostbayern AG wird jede FEM rechtskonform durchgeführt.

5.) Patientenbefragung

Ausgangslage und Zielsetzung:

Die Kliniken Südostbayern AG führte im Zeitraum August 2009 bis April 2010 eine Patientenbefragung durch. In allen fünf Standorten der Kliniken AG (Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Freilassing, Traunstein und Trostberg) wurden Patienten um ihre Meinung und Zufriedenheit zu ihrem Krankenhausaufenthalt gebeten.

Die Befragung wurde mit Hilfe eines von der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) entwickelten Fragebogens durchgeführt. Das BQS-Institut ist eine unabhängige Einrichtung, die sich insbesondere auf die Darlegung von Versorgungsqualität im Auftrag verschiedener Partner im Gesundheitswesen spezialisiert hat. Es ist eine Einrichtung der Deutschen Krankenhausgesellschaft, der Spitzenverbände der Krankenkassen und der Bundesärztekammer unter Einbeziehung des Deutschen Pflegerats.

Ziel ist die Befragung möglichst vieler stationärer Patienten zur Überprüfung der Patientenzufriedenheit und Identifizierung möglicher Verbesserungspotentiale.

Projektauftrag:

Stefan Nowack

Projektleitung:

Reinhold Frank

Projektgruppe:

Reinhold Frank, Katrin Berger

Projektverlauf:

- + Sammlung und Analyse von Angeboten zur Patientenbefragung
- + Auswahl eines Fragebogens
- + Prüfung und Überarbeitung, Festlegung des Befragungszeitraums
- + Freigabe durch Geschäftsführung & Betriebsrat
- + Information aller beteiligten Stationen
- + Durchführung der Befragung
- + Auswertung und Präsentation der Ergebnisse

Ergebnisse:

Neben der Kliniken Südostbayern AG führten bundesweit knapp 40 weitere, vergleichbare Krankenhäuser Befragungen mit dem gleichen Fragebogen der BQS durch. Somit existierten sehr viele Daten, mit denen die Kliniken Südostbayern AG ihre Befragungsergebnisse vergleichen kann. Insgesamt wurden 4827 Fragebögen ausgeteilt. 2239 Fragenbogen wurden zurückgesendet, was einer Rücklaufquote von knapp 50% Prozent entspricht und ein sehr aussagekräftiges Ergebnis darstellt. Die Ergebnisse der Befragung sind auf der Homepage der Kliniken dargestellt.

Zertifizierung von Zentren und Bereichen

Die Kombination aus einer anerkannten Zertifizierung (z.B. ISO 9001:2008) mit den Anforderungen der Medizinischen Fachgesellschaften (z.B. DGU, DKG, GKS, DGK) dokumentiert das Vorhandensein eines gelebten Qualitätsmanagementsystems bei gleichzeitiger Erfüllung der Anforderungen der Fachgesellschaften. Diese Anforderungen beziehen sich beispielsweise auf Ziele hinsichtlich der Anzahl der zu behandelnden Patienten, Kompetenz und Erfahrung der behandelnden Ärztinnen und Ärzte, das Erreichen definierter Ergebnisse oder auf bestimmte strukturelle Vorgaben. An die apparative Ausstattung, definierte Abläufe oder die therapeutischen Angebote. In unserem Klinikum sind folgende Fachabteilungen nach einem Standard der jeweiligen Fachgesellschaften zertifiziert:

- Gynäkologie, zertifiziertes **Brustzentrum** der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutsche Gesellschaft für Senologie (DGS) auf der Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008 an den Standorten Traunstein und Bad Reichenhall
- Gastroenterologie / Allgemeinchirurgie, zertifiziertes **Darmzentrum** der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) auf der Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008 am Standort Traunstein
- Strahlentherapie, Qualitätsmanagementzertifizierung auf der Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008 am Klinikum Traunstein
- Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie Zentrum Hand- und Wirbelsäulenchirurgie, zertifiziertes **Traumazentrum** der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) an den Standorten Traunstein und Bad Reichenhall.
- Neurologie, zertifizierte Stroke Unit der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe am Klinikum Traunstein

Geplante Zertifizierungen 2011:

- Gefäßchirurgie, zertifiziertes **Gefäßzentrum** der Grundlage Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG) und der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG)
- **Geriatrische Rehabilitation** an zwei Standorten (Trostberg und Berchtesgaden), Zertifizierung nach den Vorgaben des Bundesverbandes Geriatrie (Qualitätssiegel Geriatrie) auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008.

EMAS-Zertifizierung

Der Schutz der Umwelt ist bei der Kliniken Südostbayern AG im Leitbild verankert. In den Kliniken Traunstein und Trostberg ein Umweltmanagementsystem nach dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS II) etabliert. Wir erkennen damit unsere Verantwortung für die Umweltauswirkungen an. Koordiniert werden alle Maßnahmen von den Umweltmanagementbeauftragten und der Umweltkommission der beiden Standorte. Sie wird unterstützt von den Abteilungsleitungen und weiteren Beauftragten des Umweltschutzes auf den Stationen und in den anderen Bereichen des Klinikums.

Mit regelmäßig durchgeführten Internen Audits (à D-4) überprüfen wir den Erfolg der ergriffenen Maßnahmen. In der jährlich durchgeführten Umweltbetriebsprüfung werden die neuen Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung des Umweltschutzes festgelegt. Zu Beginn des Jahres 2010 wurde das System vom Umweltgutachter überprüft und die Übereinstimmung mit den Kriterien des EMAS bescheinigt (Revalidierung). Die Umwelterklärung mit der Entwicklung der umweltrelevanten Kennzahlen wird jährlich aktualisiert, validiert und im Internet veröffentlicht.

Transfusionsmedizin

Die Überprüfung des Qualitätsmanagementsystems in der Transfusionsmedizin besteht im Wesentlichen aus den Elementen Aktenaudit, Selbstinspektion und Internes Audit. Beim Aktenaudit werden insbesondere die Vollständigkeit der Dokumentation und die Rückverfolgbarkeit der Blutprodukte untersucht. Die Selbstinspektionen stellen für die transfundierenden Ärztinnen und Ärzte die Möglichkeit dar, selbst anhand vorgegebener Fragen zu überprüfen, inwieweit sie alle erforderlichen und gewünschten Maßnahmen tatsächlich erfüllen. Interne Audits bzw. Stationsbegehungen finden jährlich statt. Dabei werden auch die räumlichen und organisatorischen Gegebenheiten überprüft. Die Zusammenfassung der Erkenntnisse zeigt auf, wo Korrekturen des Systems sinnvoll bzw. welche Maßnahmen zur Verbesserung besonders wirkungsvoll sind. Die Selbstinspektion erfolgte entsprechend den Vorgaben der Richtlinien der Bundesärztekammer und ergab, dass die Anforderungen in Bezug auf Organisation, Dokumentation und Fortbildung erfüllt werden. Ein Qualitätsmanagement-Handbuch ist erstellt und wird regelmäßig aktualisiert.



Kreisklinik Bad Reichenhall

Riedelstraße 5
83435 Bad Reichenhall
T 08651 772-0
F 08651 67379
E info@bglmed.de



Kreisklinik Berchtesgaden

Locksteinstraße 16
83471 Berchtesgaden
T 08652 57-0
F 08652 57-5499
E info@bglmed.de



Kreisklinik Freilassing

Vinzentiusstraße 56
83395 Freilassing
T 08654 606-0
F 08654 606-555
E info@bglmed.de



Klinikum Traunstein

Cuno-Niggel-Straße 3
83278 Traunstein
T 0861 705-0
F 0861 705-16 50
E info@klinikum-traunstein.de



Kreisklinik Trostberg

Siegerthöhe 1
83308 Trostberg
T 08621 87-0
F 08621 87-5009
E info@kreisklinik-trostberg.de